

Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 17

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

fällt einem unwillkürlich „das Ei des Kolumbus ein“. Warum ist denn bis jetzt diese Einrichtung noch niemandem eingefallen? Gegenwärtig stehen schon in mehreren berühmten Restaurants solche „Zweiweiner“ und ohne Zweifel werden sie sich rasch verbreiten. Hr. Ganz hat in mehreren auswärtigen Staaten ein Patent auf seine Erfindung genommen und es ist nur zu hoffen, daß ihm durch das neue Erfindungsschutzgesetz auch der nöthige Schutz in der Schweiz werde. („Bund“.)

Fragen.

80. Wer verfertigt die schönsten Häuerverkleidungen (Einschalungen) mit quer laufenden, unten mit einem Karnis versehenen Brettern, wie sie z. B. am Genfersee u. vorkommen (in Amerika „Wetterbort“ genannt); eventuell auch mit einem doppeltem Anstrich von Carbolinum Venarius und einer schönen Farbe?

Submissions-Anzeiger.

Krankenajyl Uster. Für den Ausbau desselben wird ammit Konkurrenz eröffnet über:

Die Spengler-, Schlosser-, Schmiede-, Glaser-, Schreiner-, Hafner- und Malerarbeiten, sowie über Erstellung der Wasserversorgung, des elektrischen Läutwerkes und der Altane auf der Döfseite (Eisenkonstruktion).

Schriftliche Uebernahmsofferten wollen bis zum 3. Aug. 1888 bei Hrn. Heinr. Blank in Uster verschlossen eingebracht werden, wo auch Pläne und Baubeschreibungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Die Mauer- und Steinhauerarbeiten, sowie das Liefern von Eisenbalken für einen Terrassenanbau und Umbauten im Innern des Gasthofes zum „Meierhof“ in Horgen, sowie für Erstellung eines Dekonomiegebäudes daselbst werden im Submissionswege vergeben. Pläne, Bedingungen und Vorausmaße können bei Herrn Architekt H. Honegger, Bärensasse in Zürich oder beim Präsidenten des Vorstandes, Hrn. E. Streuli-Hüni in Horgen eingesehen werden; letzterer nimmt bis Samstag (4. August) verschlossene Eingaben entgegen.

Nachstehende Bauten, welche bei Andermatt auszuführen sind, werden hienit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben:

- 1) Steinerne Bogenbrücke über die Reuß mit 21 m Spannweite, 215 m³ Felsaushub, 410 m³ Mauerwerk.
- 2) Tunnelportal mit Seitengalerie und Voreinschnitt, 1550 m³ Felsaushub, 300 m³ Mauerwerk.
- 3) Tunnel, 3,50 m breit, 3,20 m hoch, 179 m lang, 3350 m³ Felsaushub, 765 m³ Mauerwerk.

Die Gesamtsumme der Voranschläge beträgt zirka Fr. 103,000.

Pläne, Bedingnißhefte und Voranschläge können von schweizerischen Bauunternehmern bis 4. August auf dem eidgen. Geniebüro in Bern (große Schanze, Turabahngebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 22) eingesehen werden.

Als Endtermin für die Eingaben ist der 4. August 1888 festgesetzt.

Zur Wiederherstellung des Kirchturms in Sulgen werden folgende Arbeiten in freier Konkurrenz vergeben:

1. Schmiede- und Schlosserarbeit mit der Abzuleitung im Gesamtbetrage von ca. Fr. 900.

2. Spenglerarbeit im Betrage von ca. Fr. 1300.

3. Schieferbedachung 220 m².

4. Uhrtafeln und Zeigertransmissionen.

Zeichnungen, Vorausmaße und Vorschriften sind vom 22. Juli an bei Herrn Ammann Bürgis in Sulgen einzusehen und die Eingaben bis zum 30. Juli dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Dekan Kreis in Sulgen zuzustellen.

Schulhausbau Wädenswil. Konkurrenzöffnung über die vom Sockel aufwärts zu erstellende Steinhauerarbeit in Sandstein event. bis Stockgurt in Granitstein.

Ablieferungstermin für sämtliche Arbeit Ende März 1889.

Pläne, Vorausmaß mit Baubeschrieb und Bedingnißheft können bis 30. Juli bei Herrn Architekt Schweizer eingesehen werden. Verschlossene Uebernahmsofferten nimmt der Präsident der Dorfschulpflege, Herr Pfarrer Pfister bis spätestens den 30. Juli, Mittags 2 Uhr entgegen.

Doppeltbreite Rayé-Egal, solideste Saison-Nouveauté garantiert reine Wolle à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus **Dettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko.

Arbeitsnachweis-Liste.

Offene Stellen.

- 2 junge tüchtige Spengler auf Bauarbeit gesucht von Siegfried Reinhard, Spengler, Kerns (Obwalden).
1 tüchtiger Glaser gesucht von S. Schelling, Glaser, Davos-Platz.
1 tücht. Spengler gesucht. Samuel Münch, Spengler u. Lampist, rue des Terraux 2, Chaux-de-Fonds.

Zeitgemäße Spezial-Offerte!

Sehr viele Gartenfreunde veräumen leider, jeweils im Laufe des Sommers die für den Winter und Frühling so werthvollen Gemüse und Blumen anzuzüchten und bedauern dann später wohl, diese wichtigen Saaten veräumt zu haben, aber das Veräumte nachzuholen ist dann nicht mehr möglich.

Wir erinnern daher die **Gartenbesitzer und Blumenfreunde**, daß folgende Gemüse und Blumen jetzt noch mit bestem Erfolg angezät werden können: **Kohlrabi** und **Winterkohl**, **Federkohl** und **Schnittkohl**, **Frühfabis** oder **Yorker** (auch **Johanneskabis** genannt), **Carotten** und **Kettige**, **Eiertopfsalat** und **Schnitt-Endivie**, **Winter** oder **Schnitt-Mangold** und **Winter-Spinat**, **Müßlisalat** und **Winteralat**, sowie **Schnitt-Sellerie**, **Petersilie**, und diverse **Küchenträuter**. Die ganze **Collektion** senden wir zum **Ausnahmepreis** von **2 Franken** franko ins Haus, nur bitten wir um sofortige Bestellung, wogegen auch wir prompt bedienen werden. Von den beliebtesten **Pensées (Denkmeine)** versenden wir wieder wie seit zwei Jahren **Baquetten** zu **50 Cts.** und bei gemeinsamer Bestellung von mehreren **Baquetten** je das **4. gratis**. Ein **ganzes Sortiment** verschiedener **Frühling Blumen** in prachtvollen Sorten liefern wir für nur **1 Franken** ebenfalls franko sammt einer genauen Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung. Hochachtungsvoll

Die **Samengärtnerei** von **M. Bachthold** in **Andelfingen**.

440

C. F. Weber, Muttens-Basel.

Stammhaus: LEIPZIG, gegründet im Jahre 1846.

Vielfach prämirten ächten Holzcement

in seit Jahrzehnten erpropter, behördlich anerkannter Waare.

Dachpappe

alle Stärken, besonders Klebpappe zu Holzcement und Doppelpappdach sehr vortheilhaft.

Isolirplatten

verschiedenartiger Ausföhrung schon von sehr mässigen Preisen an.

Produktion 1887:

278,300 qm Holzcementdach, 1,165,400 qm Pappdach, 62,400 qm Isolirplatten.

Meine Fabrikate sind in allen Kantonen der Schweiz seit circa 15 Jahren bestens eingeföhrt und mache ich wegen etwaiger Bezüge aus dem Auslande darauf aufmerksam, dass der hohe Bundesrath den **Zoll für Dachpappe auf Fr. 3. 50 per 100 Kilo erhöht** hat. Es liegt also im Interesse jedes Konsumenten, nur inländische Waare zu beziehen und halte ich mich gegen Aufträgen bestens empfohlen. [368]

Inserate finden durch die „Handw.-Ztg.“ die **grösste Verbreitung!**

Gelegenheitskauf

folgender Holzbearbeitungsmaschinen: [424]

1 Hobelmaschine für 700 × 150 mm,

1 Frais-, Bohr- u. Nuthmaschine,

1 Kehlmaschine.

Preise und Zeichnungen durch die Expedition der „Schweiz. Handwerkerzeitung“ St. Gallen.

Einbanddecken

für die „Illustr. schweizer. Handwerkerztg.“ (III. und IV. Band) empfiehlt per Stück zu Fr. 1. —

Die Expedition.